

Neuerscheinung 1925
WILHELM TIDEMAN
GEIST UND SCHICKSAL I

INHALT: Der Stand des Geistes — Erkenntnis und Schicksal — Die Klimax des Geistes — Anti-Spengler — Die beiden Sphären — Held und Philosoph — Ja und nein — Schicksalserkenntnis — Die Probleme der Historie, der Soziologie, der Entwicklung — Erziehung — Deutsche Kirche — Deutsches Reich — Geburt und Tod — Werlung usw.

„Der Bücherbote“ schreibt: Ein interessanter großzügig angelegter Entwurf, der das gesamte geistige Leben in Mythenbildung, Religionen, Philosophemen, Kunst, Wissenschaft, sozialen und Erziehungsfragen usw. blitzlichtartig unter dem Gesichtspunkt eines neuen Erkenntnisbegriffes werfelt. „Alle wahre Erkenntnis ist Schicksalserkenntnis“ . . . Eine umfassende Darstellung wäre erwünscht. (Man beachte die Ankündigung des 2. Teiles.)

„Die Bewegung“: Ausstattung und Druck sind muster-gütlich, wie bei allen Erscheinungen dieses Verlages.

Kartonierte Rm. —.80

Jetzt erschienen:

WILHELM TIDEMAN
GEIST UND SCHICKSAL II

Kartonierte Rm. 1.80

Dieser zweite Teil des Tideman'schen Werkes wird nach dem der erste schon und gerade in der letzten Zeit ganz besondere Beachtung beim Publikum fand, die Aufmerksamkeit auch des verwöhntesten Beobachters literar-philosophischer Zeitereignisse wohl auf sehr lange zu fesseln verstehen. Tideman durchdringt mit seltener stilistischer Prägnanz den ganzen Reichtum philosophischer und anderer Typenreihen um ihn in der Erörterung seines lebens- und erkenntnis-erweckenden Schicksalsbegriffes völlig neu zu binden. Ein Buch in dem berichtet wird, daß Philosophie Überfluß ist, wie Liebe Überfluß ist, dürfte nicht mehr nur als literarische Fixierung bloßer Funktionen erkenntnistheoretischen Denkens, sondern vielmehr als Offenbarwerden einer gesammenschlichen Verkündigung originalen Geistes zu werfen sein.

OSKAR SCHIRMER
S Ä T Z E

Ganzleinen Rm. 2.80

Dieses Buch zeigt in der Beherrschung aphoristischer Formen eine künstlerische Pracht der Sprache, wie sie nur ganz selten auftritt. Oskar Schirmer ist einer jener neuen Philosophen und Dichter, jener grenzenlos erlebnisfähigen und fernblickenden, deren Heraufkommen Nietzsche in „Jenseits von Gut und Böse“ verkündet.

Aus Besprechungen:

Dr. ACHELIS in „Deutscher Wille“: Was aber unbestreitbar scheint, ist, daß das Werk Schirmers ein philosophisches Format aufweist, das man in den vielgerühmten Morgensternschen „Stufen“ vergeblich sucht.

HANS BLÜHER in der „Tat“: „Geradezu stoßen die Adler“, würde Nietzsche sagen. Daß der junge Oskar Schirmer die Philosophie auf das tiefste versteht, das wird uns ohne weiteres klar, wenn wir diese Sätze lesen. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man sie taoistisch nennt.

STEFAN ZWEIG: „Ich war wirklich erstaunt, wie sehr geformt und gestaltet hier alles Gedankliche erscheint . . . ganz außerordentlich und zwar nicht im Sinne der erdachten, sondern erlebten Erkenntnis.“

Jetzt erschienen:

OSKAR SCHIRMER
FRAGMENTE UM SOKRATES

mit einer Bildtafel der aufschlußreichsten Sokratesbüste.
 Preis Rm. 2.—

Zum ersten Male seit dem Erscheinen der Sätze tritt Oskar Schirmer mit einer neuen Schrift an die Öffentlichkeit. Alle Vorzüge, die die besten Zeitgenossen bereits an dem Jugendwerk rühmten, den genialen Blick für die tiefsten Zusammenhänge und die wundervolle Energie geformter Sprache, finden wir in gesteigertem Maße in diesen „Fragmenten um Sokrates“. In dieser Schrift wird natürlich nicht über Sokrates „geredet“ oder um irgendwelche historische Tatsachen gestritten, sondern in wenigen klassischen Seiten entsteht vor uns in aufgelockerter Form das Bildnis eines geheimnisvollen tragischen Menschen, der zum Symbol der Menschheit heranwächst. — Nur der höchsten Intuition konnte es gelingen, die „Tätigkeit der Seele im Bilde zum Ausdruck zu bringen“, nur mit den feinsten künstlerischen Gaben war es möglich, in diesen Tiefen noch Lichter spielen zu lassen, und wir erkennen nun auch, mit welcher Notwendigkeit dem Dichter diese fragmentarische Form zufallen mußte.

Ⓢ Ⓢ

Die Firma Heinrich Bandholdt, Buchhandlung, Hamburg, schreibt:
 „Tideman ist zweifellos ein urschöpferisch veranlagter Kerl von vielen Graden . . . er wird in kürzester Zeit als einer der Eingeweihten bekannt sein, der gleich seinen wenigen großen Vorfahren das Rätsel unserer geistigen Existenz im Sinne des aktiven Zwecks perfekt gelöst hat.“

Im Monat April bezog allein diese Buchhandlung 30 Exemplare des I. Teiles

Artur Rödde Verlag, Köln, Ursulaplatz